

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 6: Giovannetti-Sondernummer : Ski-Sport

Artikel: Wintersport
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-489029>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

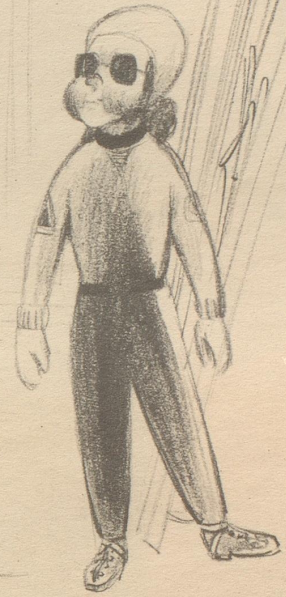
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



„Daß die Purechind mit söttige liederliche Ustrüchtige überhaupt Schiifaare chöned!“



„...nid ei Maharadscha im ganze Huus und das nennt sich Grand Hôtel!“

Wintersport

Es ist Sonntagmorgen — Jetzt ist der Moment wieder da! Alois fühlt sich glücklich. Wie freut er sich doch die ganze Woche auf diesen Augenblick. Mit prall gefülltem Rucksack (die Arbeit seiner bessern Hälfte) beginnt er zu steigen. Ob er wohl auf den Pullover verzichten soll? Er weiß genau, daß er sich halbwegs dieser Hülle entledigen wird. Aber es ist so kalt; also vorwärts.

Bald beginnt er zu schwitzen. Kunststück mit diesem Rucksack! «Ski-Heil! Fräulein Hilde!» Alois wundert sich nicht, ja, es fällt ihm gar nicht auf, daß Fräulein Hilde ihre Bretter, die auch für sie die Welt bedeuten, geschultert abwärts trägt! «Danke», flötet sie und ist bald seinen Blicken entschwunden.

Ohne Pullover steigt Alois weiter. Er siedet bereits! Von oben schimmert's hell, ein kühler Hauch weht ihm ent-

gegen. «Ob wohl?, nun, wir werden ja sehen», denkt er, denn jeden Moment wird er sein Ziel erreichen.

Welch herrliche Luft, diese gewaltige Aussicht! Vergessen alle Müh und Sorg! Genießerisch läßt unser Gipfelstürmer sein Auge in die Runde schweifen. «Tag Herr Flimmer, auch schon aus den Federn?» Denn eben schnuppert Herr Flimmer weit unten nach dem frischen Schnee!

Jetzt nocheinmal die Lunge gefüllt mit herrlicher Höhenluft, dann schließt

er (Aha, jetzt entsinnt er sich wieder, natürlich hat es seine Frau über Nacht offen stehen lassen) — das Estrichfenster!

Nun öffnet er seinen Rucksack und entleert die schmutzige, gebrauchte Wäsche, die sich während einer Woche unten, in seiner Parterrewohnung, angesammelt hatte. Erleichtert, erfrischt und leicht verklärt (den Pullover hat er sich über den Kopf gezogen) steigt er die zehn Treppen wieder hinunter. Schmunzelnd denkt er an Fräulein Hilde: Bald wird auch sie ihr Sonntagsvergnügen — —

«Alois!, wo bleibst du so lange, du mußt mir noch ...» WB

Mit Schnee leicht geschüttelt

Wer Freude haben will am Schifahren, Der führt sich nicht auf wie die Viehscharen, So ungezügelt, wie auf Weiden Herden! Sonst meint man, daß wir wieder Heiden werden! Brun

Willy Dietrich
Bern
gäbig zum e chly ga sy
Café RYFFLI-Bar



Emmentalerhof
Neuengasse 19
BERN
Telefon 21687

Walliser Keller
Neuengasse 17
BERN
Telefon 21693

Alex Imboden
lächelt und zwar mit Recht, denn er hat das neben dem „Walliser Keller“ gelegene alt- und weitem bekannte „Restaurant Emmentalerhof“ mitübernommen. — Da muss die Zunge schnalzen und der Gaumen lachen!




Zuviel geraucht gestern? Nehmen Sie
BLACKOIDS BROWN
In allen Apotheken. Schachtel Fr. 1.75.